

29.09.2025

NACHBERICHT ZUR GROSSÜBUNG VOM 27.09.2025 BEI DEN HÜTTENWERKEN KRUPP MANNESMANN (HKM)

HKM-Werkfeuerwehr und Feuerwehr Duisburg üben erfolgreich den Ernstfall

Am Samstagvormittag, dem 27. September 2025, führten die Werkfeuerwehr der Hüttenwerke Krupp Mannesmann (HKM) und die Feuerwehr Duisburg eine groß angelegte Einsatzübung auf dem Werksgelände in Duisburg-Hüttenheim durch. Die Übung dauerte von 10:00 bis etwa 13:00 Uhr und diente der praxisnahen Erprobung der Zusammenarbeit im Falle eines größeren Schadensereignisses.

Das Szenario:

Simuliert wurde ein Schadensereignis mit mehreren verletzten Personen auf dem Werksgelände. Im dargestellten Szenario verursachte ein Großfahrzeug einen Verkehrsunfall, der zu einer Beschädigung einer Rohrleitung führte. Neben der technischen Rettung und Brandbekämpfung lag ein besonderer Fokus auf der Versorgung der Verletzten sowie auf der Koordination der Einsatzkräfte im laufenden Betrieb eines Industrieunternehmens.

Im Einsatz:

An der Übung nahmen zahlreiche Kräfte der HKM-Werkfeuerwehr, der Feuerwehr Duisburg sowie Einheiten des Rettungsdienstes teil. Auch der interne Unternehmensstab der HKM wurde alarmiert und eingebunden. So konnte die gesamte Rettungskette – von der Erstversorgung bis zur Stabsarbeit – realitätsnah geübt werden.

Kommunikation und Einsatz-Logistik im Fokus

Ein zentrales Ziel der Übung war es, die Einsatzkommunikation, insbesondere zwischen Werkfeuerwehr, externer Feuerwehr und Rettungsdienst, auf den Prüfstand zu stellen. Auch die Einsatz- und Transportlogistik auf dem Werksgelände wurde genau analysiert. Die gewonnenen Erkenntnisse werden nun in die Optimierung bestehender Prozesse einfließen.

Seite 1 von 2

Positive Bilanz

Sowohl HKM als auch die Feuerwehr Duisburg ziehen eine positive Bilanz der Übung: *„Die Übung hat gezeigt, wie wichtig regelmäßiges Training in einem realistischen Umfeld ist“,* so Christian Borowski, verantwortlich für das ganzheitliche Notfallmanagement bei HKM. *„Die enge Abstimmung zwischen den Einsatzkräften hat sehr gut funktioniert. Besonders die bereichsübergreifende Kommunikation war ein entscheidender Erfolgsfaktor.“*

Bürgertelefon wurde genutzt

Während des Übungszeitraums war ein Bürgertelefon unter der Nummer 0203 999-116 geschaltet. Anwohnende nutzten das Angebot für Rückfragen, was zeigt, dass die transparente Kommunikation im Umfeld gut angenommen wurde.

HKM dankt allen Beteiligten

Die Unternehmensleitung dankt allen internen und externen Beteiligten für ihren engagierten Einsatz. Die Übung hat gezeigt, wie wichtig Zusammenarbeit, klare Kommunikation und Vorbereitung im Ernstfall sind. Die gewonnenen Erkenntnisse werden nun systematisch ausgewertet und in die Weiterentwicklung unserer Notfallpläne einfließen.

STAHL. DAS SIND WIR.

Die Hüttenwerke Krupp Mannesmann, kurz HKM.

Wir sind als integriertes Hüttenwerk auf die Produktion von Stahl und Vorprodukten für die verarbeitende Industrie spezialisiert.

Unser Lieferprogramm umfasst Brammen mit Breiten von bis zu 2,1 m für die Verarbeitung zu Großrohren und Karosseriebauteilen, Rundstahl mit Durchmessern von 180 bis 430 mm und Längen bis zu 14,5 m für Schmiedezwecke und die Herstellung nahtloser Rohre.

Kurzum: Wir produzieren mit knapp 3.000 Mitarbeiter:innen jährlich rund vier Millionen Tonnen Stahl!

Ansprechpartner:

Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH

Peter Schelkle

Leitung Kommunikation

T: + 49 203 999 2337

Peter.schelkle@hkm.de

www.hkm.de